Klimapolitik

Positionen in Deutschland

- Parteien
  - AFD
    - Stärkere Nutzung fossiler Brennstoffe
    - Ablehnung einer schnellen Energiewende
    - Austritt aus Pariser Abkommen
  - SPD
    - Ambitionierte Klimapolitik inkl. sozial gerechter Klimamaßnahmen
    - Schnelle Energiewende!
  - CDU
    - Marktbasierte Lösung!
    - Klimaneutralität durch technologische Innovationen und pragmatische Lösungen ohne schnelle Abschaffung fossiler Energien
  - Grüne
    - Schnellere Reduktion der Treibhausgasemissionen
    - Fokus auf Ausbau erneuerbarer Energien
    - Kohleausstieg bis 2030
    - radikaler Umbau der Wirtschaft
  - Die Linke
    - Fokus auf sozialer Gerechtigkeit
    - Schneller Kohleausstieg
    - Umfassende Dekarbonisierung
    - Investitionen in erneuerbare Energien
    - Sozialleistungen für von der Energiewende betroffene Gruppen
- Weitere Player PRO
  - (FFF, Extinction Rebellion, Greenpeace,...): Es muss NOCH MEHR getan werden!
- Weitere Player CONTRA
  - (Industrieverb., Energieunternehmen, Landw. Interessenverb., Handw.- und Mittelst.-verb.): Das können wir uns nicht leisten!

Klimawandel-begrenzung

- Internationale Abkommen haben den Konsens der Parteien (außer AfD)
  - Pariser Klimaschutzabkommen von 196 Staaten → Senkung der Erderwärmung um 2/1,5 Grad bis 2050 (ggü. vorindustrieller Zeit)
    - Klimaneutralität bis 2050
    - Anpassung a.d. Klimawandel
    - nach Emissionen gestaffelte Beiträge → (interessant: Austritt d. USA)
    - Transparenz und Überprüfung
    - Berücksichtigung sozialer Unterschiede zur Vermeidung von Benachteiligung
  - EUROPA: European Green Deal: EU-Emissionen auf 0 bis 2050

Verkehrswende

- CO2-Bepreisung
  - Höhere Kosten für Kraftstoff, Gas und Strom
  - Klimageld auszahlen an Haushalte und Unternehmen
  - Strom aus erneuerbaren Energien als günstige Alternative
- Reform der LKW-Maut
  - Höhere Preise durch steigende Transportkosten Aber auch mehr Einnahmen die z.B. in ÖPVN investiert werden könnten
    - (emmisionsbasiert)
    - bis Ende 2025 sogar keine Maut für E-Transporter
    - Faktoren
      - Lärmbelastung
      - Luftverschmutzung
      - Kosten der Infrastruktur (75% reduziert für E)
      - CO2 Ausstoß
  - Zugang zu Mobilität
  - Förderung der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln
  - Integration von Randgebieten (auch preislich, Spritze)
  - Grundsätzlich erschwinglich, aber für Menschen mit sehr geringem Einkommen trotzdem oft zu teuer
  - Parteipositionen
    - SPD: Findes Deutschland Ticket super. Möchte sogar eine günstigere Variante für Bedürftige anbieten
    - CDU: hat keine Position
    - Die Linke will das 9 Euro Ticket zurück und teilweise sogar kostenlosen Nahverkehr
    - AFD will das Deutschlandticket nicht subventionieren, sondern das Geld in Infrastruktur stecken
- Deutschlandticket
- Dekarbonisierung (E-Autos z.B.)
  - E-Autos sind teuer, dafür günstiger im Unterhalt (Strom größtenteils günstiger als Benzin)
  - Ladeinfrastruktur nicht flächendeckend und unzuverlässig

Energiewende

- Definition: Energiewende bedeutet den Übergang von Fossiler und Atomenergie zu erneuerbaren Energien
- Finanzierung
  - Finanzierung wird durch den EU-Stromhandel an der Börse
  - Ein Teil durch den Steuerzahler
  - Förderungen vom Bund und Zuschüsse aus dem Staatshaushalt
  - Der größte Teil dieser Kosten wird von der Energiewirtschaft aufgebracht
  - Umstieg auf erneuerbaren Energien: Kosten von ca. 600 Milliarden Euro bis 2030
- Soziale Gerechtigkeit
  - Abbau Bürokratischer Hürden
    - Kleinere Akteure (z. B. Bürgerenergieprojekte, Genossenschaften) können eher am Markt teilnehmen
      - Dies führt zu einer breiteren, sozialeren Teilhabe
  - Förderung von Privatpersonen beim Bau von Photovoltaikanlagen
    - Kostenersparnis auf lange Sicht
    - Unabhängigkeit von Stromversorgern
  - Hohe Kosten für Unternehmen und Privatpersonen
    - 17% der Privathaushalte erfahren durch die aktuellen Strom, Gas und Wasserpreise eine hohe finanzielle Belastung. (Energiearmut)
    - Die hohen Kosten der Unternehmen werden auf die Endverbraucher umge...
- Positionen der Parteien
  - CDU/CSU
    - Klimafreundliche und technologieoffene Energiewende
    - Ausbau der Erneuerbaren Energien
    - Forschung zu neuen Technologien
    - Nutzung von Kernenergie
  - SPD
    - Bekennt sich klar zu den Klimazielen
    - Dezentrale Energieversorgung und gemeinschaftliche Lösungen
  - FDP
    - Plant die Akzeptanz für erneuerbare Energien zu fördern
    - EEG-Subventionen für neue Anlagen zu beenden
    - Nutzung klimafreundlicher Technologien wie Kernfusion
    - Reduzierung der Energiesteuer
  - Grüne
    - günstige, verlässliche und klimaneutrale Energie
    - Schwerpunkt liegt auf erneuerbaren Energien
  - Die Linke
    - Energieunabhängigkeit durch öffentliches Eigentum
    - Kohleausstieg bis 2030
    - Investition in erneuerbaren Energien und Infrastruktur
  - AFD
    - Kritisiert die derzeitige Energiewende
    - Kernenergie ausbauen und bestehende Kohlekraftwerke weiter betreiben
    - Lehnt Klimaschutzmaßnahmen ab und beabsichtigt, aus dem Pariser Klimaabkommen auszusteigen

Maßnahmen

- Ausbaupfade für Wind- und Solarenergie deutlich erhöhen
- Gesetzlicher Vorrang für erneuerbare Energie
- Erhöhung der Ausschreibungen zum Ausbau von Solar und Windenergie bis 2028/29
- Bessere und höhere finanzielle Beteiligung der Kommunen beim Ausbau von Windenergieanlagen
- Abbau von bürokratischen Hürden
- Vergütung von Solaranlagen soll weiter erhöht werden

Ziele

- Fokus auf Solar und Windenergie
- Stromproduktion durch soll durch Solar- und Windenergie auf 800 Terawattstunden bis Ende des Jahrzehntes steigen (Vgl.: Verbrauch in Deutschland 2024: 512 tWh)
- = 80 Prozent mehr Wind- und Solarstrom bis 2030

Umsetzung / Vorhaben der aktuellen Deutschen Bundesregierung

- Beschlossene Gesetze und Ziele für den Energiewandel
- Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)

Natürlicher Klimaschutz

- Stärkung von Ökosystemen
  - Ziel: Intakte Ökosysteme für "Ökosystemdienstleistungen"
    - saubere Luft
    - Hochwasserschutz
    - "kostenfreier" Charakter für bspw. einkommensschwache Menschen zum Schutz vor Naturkatastrophen
  - Einbindung der lokalen Bevölkerung bei Schutz- und Renaturierungsmaßnahmen
    - Chance hinsichtlich Tourismus und regionaler Wertschöpfung
- Biodiversität
  - Grundlage des vielfältigen Lebens auf der Erde
  - komplexer Begriff, schwer zu greifen
    - Beispiel: Abbau von Holz abgestorbener Bäume → enthalten viel Lignin, welches durch Pilze zersetzt werden muss
      - Kreislauf stockt, wenn Pilz fehlt
  - Chance: lokal positiver Einfluss auf Erholung und Gesundheit

Klimaneutralität / Greenwashing

- kritisch betrachtet: Unternehmen erwecken falschen Eindruck von Umweltfreundlichkeit, ggf. irreführende Infos über Produkte / DL: "Ablasshandel über Kompensation"
- Standpunkt: echte Emissionsreduktionen sind notwendig
  - NGOs
  - Die Grünen SPD Die Linke
- Standpunkt: sinnvoll (als Kompensationsmaßnahme)
  - SPD CDU/CSU FDP
- AFD kontra allgemein